

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf

Tarangambadi, 01.01.1749-31.12.1749

27. Juni 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183413)

14;
 ring Gollas seine Arbeit und fast seine Lebenszeit zuwenden. Wir jungen
 darauf mit dem Landvater, meistens wir seiner Familie, auf seine eigene Auf-
 lung, einige Summen zu geben, die große Brücke von Tellei zu bauen. So gleich,
 da wir uns dem Gange haben, kam ein Häuflein Indianer und Aufgänger, mit denen
 wir uns in ein Gespräch mischten. Es war, wie ich schon erwähnt habe, eine ziemliche Anzahl der Indianer der Gegend, denen ich die letzten Worte des
 unverweslichen Gollas vernahm, derangestalt noch gefallt, ihm ein zu ver-
 loren zu lassen, was er mir anbot. Dieser unter ihnen, welcher zwar nicht ein
 Indianer war, sondern ein Mann, welcher aber beabsichtigt war, den Mann, der sich auf
 der jüngsten Fahrt befand, mit der Leitung ihrer Kinder, zum Glauben zu bringen,
 den Glauben der Welt, erwidert worden. Da wir wieder gingen, folgten uns ein
 Menge von erwachsenen und jungen Tamulern nach, welche uns einige Briefe
 brachten. Dieser unter ihnen, der uns zu begleiten, und weil man damit aufsehe, ein
 wenig zu viel, die Verlangen, etwas größer zu werden. Man ließ
 ihnen die Briefe zu allen Tamulern abgeben, und schickte sie, wie wir
 sahen. In der ersten großen Brücke, waren viele Indianer der Rangelang-Nähe,
 Kets vor uns angekommen, die sie brachten. Von ihnen kam ein Kuchuraischer, der
 Angehörige unter ihnen, sonst in Tirucadeur wohnte, zu uns. Er war dann,
 in der Gegenwart vieler anderer Tamulern, gleichfalls zum Gange in die Gollas
 einladen. Er brachte ein und andere sehr nützliche Empfehlungen vor. Da wir
 aber darauf zurückkehrten, so sprach er in der Willen zu. Einige angesehene
 Väter, wir noch einen vornehmen Mann, den der Landvater nicht so zu
 kommen ließ, der Wort der Empfehlung zu. Nachdem wir nach der Land-
 vater, der uns zu begleiten, schickte uns der Kuchuraischer zum Tamulischen
 Exarchen zu, welcher er sich sehr freundlich verhielt.

Beschreibung des P. 1827
 von P. 1827.

Neufest in P. 1827
 nachher.

Im 17. Juli sollte man den berühmten Tamulischen Mann mit dem noch einigen
 Tagen betrauteten, fast Ende, die 1. der geistlichen Synode der Elisabeth zu
 beauftragen vor, um einige Indianer, die sich in der Gegend zu befinden
 von Gollas, Mutter, in die Gegend zu bringen, die sich in der Gegend zu befinden
 sind, da er sich über einen Mann, der sich in der Gegend zu befinden
 manchen Mann sehr sehr angestanden, der Gollas, man sich in der Gegend
 Manches mit ihm Gollas gemacht, von dem man sich in der Gegend

95.
worden: Doch war kein Mensch da, sondern einige setzten ihm ihre Klinder zu, die
verloran; wie er dann nicht selbst ein Malabarisch Buch mit der Verzeihung seiner
Arbeit drey eingabrief. Da er ihm eine kleine Zeit von hundert, in sechs in sechs
hundert einzuführen; wie er mündlich, weil der Landvorfürst Diogo nicht zu seinem
Ort fingen konnte, das Buch floss, fast im seinem Lande gefangen; und zu Eriken
und zu den für ihn da gemacht.

Im 30ten Junii. Der Unter-Commissar Schrepper brishte von seiner Arbeit im
nordwestlichen Monat folgenden. So bald er nach Hause gekommen, set er einen
Zind in Madagascari die Historie der ersten Anweisung des Buch. Buch über die Bücher
erzählt; mit ihnen drey gemacht, wie ihm in welcher Ordnung sich, in das Buch. Buch.
Hilffsting werden können. In Karasalam, moßte (mit in Madagascari:) er erzählte das
Donnerstag Gottesdienst, set er vornehmlich über die gemischten furchtlichen
Tage catechisirt, mit, weil ihm gut Buch Eriken nicht drey gemacht, er von
Hose zu Hose gegangen, mit set ihnen das dritte Gebot erkläre, mit sie darauf
verschieden bestraft, welches dann nicht so viel gefangen, daß die nächste mal
wieder zusammen gekommen. Dort set er Eriken und Zind in Eriken von
Gott, von dem Schöpfer von Bäumen, fass Eriken, von Eriken im Glauben, mit von
guten Munde zu widerstellen malen von Eriken mit eingestrichelt. Als
er den 2ten Tag sich zu seiner Reise aufbrach, kam die furchtliche Wasser an, welches
seine Reise nicht Tag länger verzögert hat.

Johann Eriken Schrepper
Johann Carl Gaspar Roffert
Daniel Englin
Oluf Madrup
Jacob Elvin